

Planungsdialog zur Umgestaltung des Gespinstmarkts in der Altstadt

**Vorabzug Dokumentation
Bürgerwerkstatt am 07.06.2016**



Stand 08.06.2016

Vorabzug Ergebnisdokumentation

Die vorgebrachten Anmerkungen und Ideen wurden in der vorliegenden Dokumentation – sofern zum besseren Verständnis erforderlich – aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt und thematisch-inhaltlich geordnet. Eine Wertung der Diskussionsbeiträge erfolgte nicht.

Die von den Teilnehmern/innen inhaltlich kontrovers diskutierten Aspekte sind mit dem Hinweis 'Blitz' (⚡) gekennzeichnet.



Fragestellung für die Dialogphase

- Wo überzeugt das jeweilige Gestaltungskonzept?
- Wo lässt es noch Fragen offen?



Gestaltungskonzept Büro faktorgruen

Freie Landschaftsarchitekten BDLA, Rottweil



Bürovertreter Herr Pfaff, Herr Schurer
Moderation Herr Buff

Anmerkungen zu Charakter, Funktion, Nutzung

Platzcharakter

- Gestaltungskonzept macht den Gespinstmarkt wieder zu einem 'Ort'
- Gestaltungskonzept gibt dem Platz eine eigene Identität und schafft einen besonderen, 'eigenständigen' Ort
- Durchgängige Oberflächengestaltung ist eine gute Antwort, um den Platz zum Platz zu machen
- Zentrum des Platzes sollte spürbar und in der Gestaltung ablesbar sein, dies wird über die Oberflächengestaltung signalisiert; die Idee des einen Baums zu Markierung der Mitte aus der Planungswerkstatt ist verloren gegangen



Verkehr/Befahrbarkeit

- Oberflächengestaltung fordert ein vorsichtiges (langsames) Autofahren, so lange noch Verkehr über den Gespinstmarkt geführt wird;
- Oberflächengestaltung passt aber auch zu einem verkehrsfreien Platz (Fußgängerzone)
- Autofreier Platz als Ziel (2. Stufe) wird begrüßt
- Bei Ausweisung einer Fußgängerzone nur Anlieferung ermöglichen, kein Parkbereiche/-möglichkeiten für Lieferverkehr vorsehen

Aufenthaltsangebote

- Gestaltungskonzept schafft gewünschte Belebung und Aufenthaltsangebote
- Neben der gewünschten Belebung des Platzes am Tag sollte aber in der Nacht Rücksicht auf die Anwohner genommen werden

Barrierefreiheit

- Barrierefreie Zugänge zu den Läden im Bereich des Topografieversatzes im Südosten des Platzes sind gut gelöst (Gespinstmarkt Gebäude Nr. 6 und Nr. 8)
- Blindenleitlinie muss konfliktfrei mit anderen Nutzungen integriert sein, (z.B. Außengastronomie, Möblierung, Fahrräder, Autoverkehr); Absicherung im Konzept nochmals nachprüfen

Marktnutzung

- Für Wochenmarkt eine Marktversorgungsstation vorsehen und in die Platzgestaltung integrieren

Brotlaube

- Offenlassen der Brotlaube wird begrüßt, ebenso das Einstellen von Ausstellungsvitrinen
- Gestaltung/Nutzung der Brotlaube sollte verhindern, dass diese in der Nacht als WC genutzt wird (Ausstellungsvitrinen und Beleuchtung können ein Lösungsansatz bieten)



Anmerkungen zu Gestaltungselementen

Thematisieren der Historie

- Im Gestaltungskonzept vorgeschlagene archäologische Fenster in den Untergrund sind wichtig, um die unterirdische Historie/Schicht zu zeigen
- Beleuchtungskonzept greift die Platzhistorie gut auf (Abilden der Gebäudegrundrisse Eselsmühle und Metzger) und stützt das Gestaltungskonzept in seiner Gesamtheit
- Ggf. auch den historischen Verlauf des Stadtba-ches mit Licht nachzeichnen/zeigen (es muss hier für keine Wasser laufen)

Oberflächengestaltung

- Kleinteiliges Pflaster muss gut begehbar sein und sollte aufgrund der Topografie nicht rutschig sein
- Plattenformate ggf. tauschen um auf der großen Fläche auch eine gute Begehbarkeit zu sichern; (kleinteiliges Pflaster für den Platzbereich im Vorfeld der Brotlaube vorsehen)

Platzmöblierung/Sitzmöglichkeiten

- Idee der frei beweglichen Sitzmöglichkeiten (Stühle) ist gut; Frage: Funktioniert es auch? Sind die Stühle nicht irgendwann weg?
- Entwurf 'Gespinst-Bank' als besonderes Sitzelement für den Gespinstmarkt ist eine gute Idee (erscheint auch nicht zu bequem, so dass die Bank nicht zum Schlafen genutzt wird)
- Sitzmöglichkeiten auch mit unterschiedlichen Sitzhöhen vorsehen
- Nicht kommerzielle Sitzmöglichkeiten auch auf der Nordseite des Platzes vorsehen und Sitzen in der Sonne ermöglichen
- Müllbehälter vorsehen



Gestaltungskonzept Büro lohrer.hochrein

Landschaftsarchitekten und Stadtplaner GmbH



Bürovertreter Frau Hochrein, Frau Kaiser
Moderation Herr Sippel

Anmerkungen zu Charakter, Funktion, Nutzung

Platzcharakter

- Offener Charakter ohne Einbauten wird positiv bewertet

Verkehr/Befahrbarkeit

- Parkierung und Andienung steht der gewünschten/angestrebten Platz-/Aufenthaltsqualität entgegen (⚡) versus die Erreichbarkeit des Platzes (Läden/Anwohner) muss gewährleistet bleiben
- Anlieferung muss grundsätzlich funktionieren (kann die Andienung wirklich gewährleistet werden?)



Brotlaube

- Podest für Kunstobjekte im Vorfeld der Brotlaube gliedert den Raum gut
- Abtrennen der Brotlaube durch Glaselemente nimmt die Offenheit des Raums/Durchgangs
- Können Marktstände in der Laube dauerhaft belegt werden?
- Vorschlag: Brotlaube nur auf einer Seite schließen um Durchzug zu vermeiden



Anmerkungen zu Gestaltungselementen

Thematisieren der Historie

- Einbau am Standort Eselsmühle fehlt, historischen Kontext stärken
- Ziel Einbau: Angebot für nicht kommerziellen Aufenthalt auf dem Platz schaffen sowie Raum u.a. für Konzerte/Aufführungen
- Glaspavillon (leicht, luftig) als Option zur 'Visualisierung' der Eselsmühle vorsehen
- Anmerkung, die historische Situation mit der Eselsmühle im Gestaltungskonzept z.B. optional durch Nachzeichnen des Gebäudegrundrisses im Belag aufgreifen – statt eines dreidimensionalen Elements/Einbaus – wird positiv gesehen

Oberflächengestaltung

- Belagsmaterialien werden generell positiv gesehen

Platzmöblierung/Sitzmöglichkeiten

- Konsumfreie Sitzmöglichkeiten/Stühle können einen Beitrag zur Belebung des Platzes leisten (Brechen der Linearität, Größe des Vorfelds im Norden des Platzes)
- Anstelle der vorgeschlagenen Stühle sind auch Holzwürfel denkbar ('Ravensburg spielt')



Grün/Bäume

- Mehr Bäume vorsehen (z.B. ein zweiter Baum)

Wasser

- Vorgeschlagen Umgang mit dem Wasser/Bach ist authentisch und zeigt das Thema Energie
- Wassertisch stellt eine gute Lösung dar, um den Zugang zum Wasser zu ermöglichen und für Kinder auch zum Spielen nutzbar zu machen
- Wasserschnecke ist prima und eine Reminiszenz an die und Darstellung der Energiegewinnung ('Power')
- Wasserschnecke zeigt zur Darstellung der Wasserkraft eine mögliche Idee auf, optional ist eine künstlerische Interpretation der Wasserkraft vorstellbar
- Bach sollte noch stärker fließen (Kraft darstellen)
- Anstelle der Wasserschnecke eher ein Angebot für Kinderspiel mit 'ruhigem' Wasser vorsehen



Fahrradstellplätze

- Fahrradstellplätze sind wie vorgeschlagen in Ordnung (Fahrradstellplätze sind nicht nur für 'Besucher' sondern auch für die Anwohner wichtig)
- Diebstahlsichere, eingebaute Fahrradstellplätze anbieten (Hinweis: Anwohner besitzen aufgrund der historischen Struktur im Bestand keine Möglichkeit Fahrräder adäquat abzustellen, z.B. im Keller); (⚡) versus solche Fahrradstellplätze können auch an anderer Stelle realisiert werden (z.B. in der Tiefgarage Marienplatz)

